

# **Buenos Dias Mallorca**

Komödie von Uschi Schilling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Alexandra Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

**Personen****3 m / 5 w**

Irene Müller	konservative Witwe
Eva Müller	Tochter von Irene
Moni Müller	Tochter von Irene
Mary Müller	Tochter von Irene
Carlos Panza	Hoteldiener, Spanier
Otto Steiger	Rentner
Max Friederich	Dieb
Zsuzsanna Magy	Zimmermädchen, Ungarin

**Bühnenbild**

2 Türen links, eine ins Bad, die andere in Marys Zimmer. Eine Tür rechts in Irenes Zimmer. Im hinteren Teil der Bühne befindet sich ein breiter Durchgang, mit einer Schiebetür und Vorhängen zum Zuziehen, der den Blick auf den Balkon freigibt. Der Durchgang führt auch zum Flur, den nicht sichtbaren Zimmern und der Eingangstür, wobei sich Evas und Monis Zimmer und die Küche links befindet, die Eingangstür rechts. Das Bühnenbild soll ein heruntergekommenes, im spanischen Stil eingerichtetes Wohnzimmer, darstellen. Wichtige Details: Ein Sofa mit einer großen Decke, ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen, ein großer Schrank in dem sich ein Mann verstecken kann, eine große Stehlampe in der Nähe des Tisches und ein Telefon. Am Balkongeländer muss ein Kasten mit Blumen hängen und eine Wäscheleine mit Klammern.

## **Inhalt**

Eine Witwe fliegt mit ihren drei Töchtern das erste Mal nach Mallorca. Dort angekommen stellt sich schnell heraus, dass ihr gebuchtes 4 Sterne Hotel alles andere als eine Nobelherberge ist. Auch die unqualifizierten Hotelangestellten lassen sehr zu wünschen übrig. Als dann noch ein Hoteldieb sein Unwesen treibt, ist die Katastrophe nicht mehr aufzuhalten. Oder doch?

# 1. Akt

*(Wenn der Vorhang aufgeht, sind die Gardinen am Balkon zugezogen. Eva, Moni und Mary kommen je mit einem Koffer herein)*

**Eva:** *(freudig, aber ausser Atem)* I gloubes nid. Mir si ändlech do. *(Setzt sich auf einen Stuhl, dabei fällt ein Stuhlbein ab)* Ups... i gloube dr zwöit Hamburger am Flughafe hätti nüm söse mampfe.

**Mary:** *(tastet erst einmal das Sofa ab, bevor sie sich hinsetzt)* Hoffentlech si die spanische Manne imene besser Zuestand, aus dä antik Chaschte hie. Do funktioniert jo nid emou der Lift.

**Moni:** *(lachend)* De trinke mer se haut schön.

**Eva :** Genau. Vor auem wüu der Alkohol hie vüu büuiger söu si aus ir Schwiz.

**Mary:** *(skeptisch)* Das wird äüä sini Gründ ha.

**Eva:** *(geht zur Balkontür, zieht die Vorhänge auf und geht auf den Balkon)* Du auti Pessimischtin. Gniess lieber die herrlechi Ussicht.

**Moni:** *(geht auf den Balkon)* Mary! Chum do häre, das muesch unbedingt gseh ha.

**Mary:** *(steht langsam auf und geht Richtung Balkon)* Sit dir ganz sicher, dass dä Baukon imene besser Zuestand isch aus dä Stueuh do? *(Eva und Moni machen schnell einen grossen Schritt zurück ins Zimmer)*

**Eva:** Was äch... dumms Züüg. *(Geht wieder vorsichtig auf den Balkon zurück. Moni geht mit ihr)*

**Mary:** Das wär nid der erscht Freiflug uf die Art.

**Moni:** De würdsch wenigstens einisch i der Zitig cho.

**Mary:** S Dumme dra isch nume, dass i der Bricht de nüm chönnt läse.

**Eva:** De lo der ne per Flugposcht lo schicke. *(Macht Flugbewegungen)*

**Moni:** Jetzt schwig ändlech und chumm do häre.

**Mary:** Guet, aber uf eui Verantwortig.

- Eva:** Lueget doch mou dä Sandschtrand. Isch dä nid paradiisisch?
- Mary:** Jo und die lääre Cola- und Bierdosene gäbe e herrleche Kontrascht ab.
- Moni:** Und das türkisgrüne Meer macht eim grad a zum bade.
- Mary:** Bevor mi öbber dört inebringt, wotti zersch mou wüsse, was dört (*zeigt in Richtung Meer*) für komischi, schwarzbruni Fläche im Wasser schwümme. Das sie sicher Sch...
- Eva:** (*energisch*) Mary!
- Mary:** Schwarzzi Algepescht.
- Moni:** Schwöschterhärz, i verspriche dir, mis erschte Magegschwür benenni nach dir.
- Mary:** Mam, hesch das wider ghört? Das muess i mir doch nid lo gfaue. (*Schaut sich um*) Mam? Jä, wo isch de die häre?
- Moni, Eva, Mary:** (*schauen in den restlichen Zimmern nach*) Mam! (*Sie kommen wieder ins Wohnzimmer zurück*)
- Eva:** Wo chönnte mer se verlore ha?
- Moni:** I gloube is Flugzüg isch sie no iigschtige.
- Mary;** Do bini ganz sicher. Sie isch jo genau e Reihe vor mir gsässe und het während em ganze Flug dr Chopf id Chotztüte gschteckt.
- Eva:** Aber wo isch sie de blibe?
- Carlos:** (*kommt mit einem kleinen Kosmetikkoffer herein, spricht zu Irene im Hintergrund*) So Senora, wir schon da. (*Irene hat einen schweren Koffer in der Hand, trägt eine Tracht und einen Trachtenhut, der schief auf dem Kopf sitzt. Setzt sich fix und fertig auf den Koffer, wischt sich mit einem Taschentuch den Schweiss von der Stirn*)
- Irene:** Scho isch guet.
- Eva:** Mam, do bisch jo ändlech. Wo bisch ou gsi?
- Irene:** I bi...
- Carlos:** (*übertrieben zu Eva*) Oooh... que criatura de mis suenos.

- Eva:** (zu Moni) Het mi dä jetz grad beleidgt?
- Moni:** Nei, so wie dä di aluegt, wott er nume eis wüsse: Hie oder bi ihm.
- Irene:** Wenn merkt me aus Frou, dass me nimm begehrenswärt isch? Wenn me dr Koffer säuber sächs Stockwärsch muess ufeschleppe.
- Carlos:** Oh Seniora, ich ihnen doch geholfen.
- Irene:** Dir weit dermit doch nid säge, dass das Kosmetikköfferli glich schwär isch, wie dä Koffer do.
- Carlos:** Si. Tragen sie doch einmal ganze Reparaturwerkstatt 6 Etagen hoch.
- Irene:** Das isch doch...
- Carlos:** (*schnell*) Ich scheisse sie hiermit herzliche Willkommen in unsere wunderschöne Hotel Arenal auf Sonneninsel Mallorca.
- Mary:** Tja auso... unger emne schöne Hotel hei mir üs chlei öppis anders vorgschtüt. (*Zeigt auf den kaputten Stuhl*)
- Carlos:** (*nimmt das Stuhlbein in die Hand*) Oh, grande miseria. Die Stühle hat schon viele Gäste überlebt. Und die Seniorita setzen sich einmal mit ihre... mit ihre...
- Mary:** (*zeigt die Faust*) Red nume fertig... du Knirps.
- Carlos:** Culo darauf und schon ist er kaputto.
- Mary:** (*zu sich*) I muess unbedingt es Wörterbuech choufe. (*Zu ihm*) Söu das vielleicht heisse, i sig z schwär für dä Stueuh?
- Carlos:** Si!
- Mary:** (*empört*) Wie?
- Carlos:** No! Zu gross.
- Eva:** Aber ig bi doch druf ghocket und när isch er zäme gheit.
- Mary:** Genau!
- Carlos:** (*entsetzt*) Seniorita, haben sie weh getan?
- Eva:** Nei.
- Carlos:** Bueno, ich habe schon lang zu el patrono gesagt, dass Stühle zu alt. Ich holen rapdio un nuevo.

**Mary:** Sone Schliimer.

**Irene:** *(schaut sich die Gardinen an der Balkontür an)* Es würd mi jo interessiere, was fürne Farb die Vorhäng mou gha hei.

**Carlos:** Si, si... die sind schon etwas verschissen von Sonne.

**Moni:** Das heisst „verschlisse vor Sunne“, du Depp.

**Carlos:** Gracias Seniorita, deutsche Sprache, schwere Sprache.

**Moni:** Das schint mir ou so.

**Carlos:** So, ich gehe jetzt besser. Wenn Senioritas noch etwas brauchen, dann müssen sie nur die quatro... vier auf Telefono wähle. *(Schaut Eva verliebt an)* Und Carlos wird sie rapido schnell befriedigen. *(Hält Irene die offene Hand entgegen)*

**Irene:** *(gibt ihm die Hand)* Uf Widerluege. *(Zu sich)* Hoffentlech nid so gli.

**Mary:** Mam, är wott e Belohnig.

**Irene:** Ach so, das hätti fasch vergässe. *(Holt aus ihrer Handtasche ein Hustenbonbon und gibt es ihm)* So, bitte schön.

**Carlos:** Was ist das?

**Irene:** Das isch es guets Schwizer Huestetäfel, us sibe erlāsene Chrütli.

**Eva:** Mam!

**Irene:** Das isch würklech guet.

**Carlos:** Weibers. *(Geht schnell mit dem Stuhl in der Hand ab)*

**Moni:** Was seit üs das?

**Mary:** Dass i s „vieri“ nume wähle, wenni chopfsvora ir Schissi-Schüssle stecke.

**Eva:** Wenn aui Spanier so si wie dä, de...

**Moni:** Chöi mir üs s Gäud für d Antibabypille spare.

**Irene:** Antibabypille? Die nimmi scho sit Johre nüm.

**Mary:** Mam... für was ou? Wenn me s Outo immer nume ir Garage lot lo stoh, de chame s Gäud für d Versicherig ou spare.



**Irene:** Muessi das jetz verstoh?

**Mary:** Nei!

**Irene:** Das chunnt dervo, wenn me nid uf die auti Muetter lost. Wäre mir wie jedes Johr is guete aute Zillertal uf Östriich gange, de wäre üs vüu Unannähmlechkeite erspart blibe.

**Moni:** Ou Mam, dört si mir doch mit jedem Hirsch per du.

**Mary:** Und die Naturbursche dört hani ou scho aui düre.

**Irene:** *(entsetzt)* Marie-Therese!

**Mary:** Dür... dürschout natürlech. Und jetz verrot üs doch einisch, wo so lang bisch gsi?

**Irene:** *(etwas verschämt)* I bi i fausch Transferbus iigschtige.

**Eva:** Und wenn hesch dr Fähler gmerkt?

**Irene:** Wo plötzlech kei Gascht meh im Bus isch gsässe und dr Fahrer mir i gebrochenem Dütsch erklärt het, dass d Rundreis hie fertig sig.

**Moni:** Mam, isch doch glich, es hätt ou no schlimmer chönne cho. *(Aus dem Off hört man einen Generator laufen)*

**Irene:** Nei, das nid ou no.

**Eva:** *(geht auf den Balkon und schaut hinunter)* Und es isch schlimmer cho. *(Kommt wieder herein und macht die Balkontür hinter sich zu)*

**Irene:** Was isch das fürne Lärm?

**Eva:** Das isch e Generator.

**Mary:** Kei Angscht, i ha ghört dass hie z Spanie d Siestas *(falsch ausgesprochen)* länger si als d Arbeitszite.

**Moni:** Siestas? Du chasch jo spanisch?

**Mary:** Und das perfikto.

**Eva:** Sovüu i weiss, heisst das doch perfecto.

**Mary:** Chasch du perfekt usländisch rede oder i?

**Eva:** Du natürlech.

**Moni:** Auso, i weiss jo nid wies euch geit, aber i muess jetz unbedingt zu dene verschwitzte Chleider us.

- Eva:** *(riecht an ihrer Kleidung)* Jo, mis Deo het mittlerweile ou dr Kampf verlore.
- Mary:** De müesse mir nume no üsi Schlofzimmer ufteile.
- Moni:** Weles hättsch du gärn Mam?
- Irene:** Wohär söui das wüsse, i ha jo no gar keis gseh.
- Mary:** Bevor dir jetz aues no komplizierter machet, vereifachi mou die ganzi Sach.
- Eva:** Hört, hört.
- Mary:** Indäm dass i das Einzuzimmer do für mi in Aspruch nime. *(Nimmt ihren Koffer in die Hand)*
- Moni:** Mary, du bisch...
- Mary:** Geniau, i weiss. *(Geht ins linke Zimmer neben dem Bad und schliesst die Tür hinter sich)*
- Eva:** Mam, hättsch a däm ominöse Tag nid mit em Papi chönne is Chino gah?
- Irene:** Sowit i mi ma erinnere, isch a däm Obe nüt guets gloffe.
- Eva:** Ja und? E Fium duret höchstens zwe Stund, die göh schnäu verbi. D Mary hingäge...
- Irene:** *(böse)* Eva!
- Eva:** Isch jo scho guet.
- Moni:** So Mam, de nimmsch du s Einzuzimmer dört äne und mir s Doppuzimmer do hinge näbe der Chuchi. *(Zeigt in die Richtung)*
- Irene:** *(nimmt ihren Koffer)* Auso, bis spöter. *(Geht in ihr Zimmer)*
- Eva:** Spinnsch? Wie chunnsch du druf, dassi mit dir es Zimmer wott teile?
- Moni:** Ganz eifach. Aui Einzuzimmer si scho bsetzt.
- Eva:** Gits de gar kei anderi Alternative?
- Moni:** Doch.
- Eva:** *(erfreut)* Und die wär?
- Moni:** D Badwanne.
- Eva:** Die isch doch vüu z hert.

- Moni:** *(lachend)* Dir cha mes ou nie rächt mache.
- Eva:** Und was mache mer, wenn öpper vo üs mou es männlechs Wäse wott mit is Zimmer näh?
- Moni:** Zu Studiezwäcke?
- Eva:** Was meinsch mit däm?
- Moni:** Dass me d Sproch vomene andere Land am beschte im Bett lehrt.
- Eva:** Ah jo? Drum gits so vüu Froue, wo mehreri Sproche chöi.
- Moni:** Merksch öppis? Und wenn öpper vo üs s Zimmer für sich brucht, de macht die anderi haut e usgibige Spaziergang.
- Eva:** *(nimmt ihren Koffer)* De hoffi nume, du heigsch gueti Wanderschueh derbi. *(Geht lachend hinten ab)*
- Moni:** Oh nei, so hani das nid gmeint. Das chasch dir grad wider abschminke. *(Geht auch mit dem Koffer ab. Es klopft im Hintergrund an der Zimmertür)*
- Magy:** *(das Zimmermädchen aus Ungarn kommt mit einem Stapel Bettwäsche herein. Sie spricht gut Schweizer Mundart weil sie vorher länger in der Schweiz als Zimmermädchen gearbeitet hat. Evtl spricht sie mit ein bisschen Akzent)* Hallo! I bi s Meitschi fürs Bett und ha Wösch mitbrocht. Es schiint niemmer meh do zsi.
- Carlos:** Bueno. Da hast du aber mal verdammtes Glück gehabt. *(Stellt einen neuen Stuhl hin)*
- Magy:** Wieso meinsch?
- Carlos:** Weil du die Arbeit *(zeigt auf die Bettwäsche)* schon längst erledigt haben musse.
- Magy:** Bisch du jetz dr Chef hie?
- Carlos:** No, aber...
- Magy:** De mach gfälligscht dr Abgang. Oder suechsch öppe mini Nöchi?
- Carlos:** *(springt zur Seite)* Tu me molestas siempre. *(In Deutsch: du nervst mich immer)*
- Magy:** Du mi ou. *(Geht in Richtung Irenes Zimmer)*

- Carlos:** Immer Ärger mit ungarische Gastarbeiter. (*Geht ab*)
- Magy:** (*macht Irenes Zimmertür auf*) Oh, entschuldigung, i ha gmeint, es isch niemmer do. Ha nume Bettwösch wöue bringe. I wott mi ja nid iimische, aber was söu das wärde, wenna fertig isch?
- Irene:** (*genervt aus dem Off*) Nach was gsehts de us?
- Magy:** Nach emne verzweiflete Versuech, e Elefant ine Sardinebüchse z bringe.
- Irene:** (*aus dem Off*) Danke, dir sit mir e grossi Hiuf.
- Magy:** Bitte, bitte, i hüufe woni cha. Aber häts das hässleche Badchleid nid ou no vier Nummere grösser gäh?
- Irene:** (*aus dem Off*) Use! (*Wirft einen Schuh nach ihr*)
- Magy:** (*macht schnell die Tür zu*) Was het de die Schachtle eigentlech wöue ghöre? Es Wiehnachtsmärli oder die nackte Tatsache? (*Legt die Bettwäsche aufs Sofa*) Zur Strof chöi die ihri Bett jetz grad sauber mache. Das isch doch wieder einisch typisch Schwizer. Deheim schlofe sie uf Klappbett und hie pöble sie s Personal a. Aber nid mit mir! (*Geht ab. Mary, Moni und Evi kommen mit Strandbekleidung und Sonnenbrillen aus ihren Zimmer*)
- Moni:** So... ab a Strand.
- Mary:** (*hält sich den Bauch*) Oh, i gloube i muess vorhär no ganz dringend nöime häre. (*Stosst sich am Rahmen der Badezimmertür*) Verdammt, isch das dunku hie.
- Eva:** Wie wärs wenn d Sunnebrüue abziehsch?
- Mary:** (*zieht die Sonnenbrille aus*) Stimmt. (*Geht schnell ins Bad*)
- Moni:** Wenn die eines Tages umne Süüle springt und schreit, Hilfe i bi igschperrt, de löht...
- Eva:** ...se lo wiferspringe. Versproche! (*Irene kommt deprimiert mit einer Trachtenbluse und dunklem Rock herein. Auf dem Kopf trägt sie einen bunten Sonnenhut*)
- Moni:** Mam, wo wotts ch de du häre?
- Irene:** A Strand.
- Eva:** So?
- Irene:** I muess jo nid so uffäufig umeloufe wie dir.

- Moni:** Wie du meinsch, Mam.
- Mary:** *(kommt heraus, kleinlaut)* S WC isch verstopft.
- Irene:** Das muesch grad a der Reception mäude.
- Mary:** *(geht zum Telefon und wählt)* Hallo. I ha nume wöue säge, dass mir e Verstopfig hei. – Wie? Dir weit e Dokter schicke? *(Hält den Telefonhörer zu)* Stöuet euch vor, hie brucht me anschiinend e Doktertitel zum s WC flicke. *(Eva nimmt ihr den Hörer ab)* Was söu das?
- Eva:** Hola. I möcht euch e WC-Verstopfig im Zimmer 614 mäude. – Es chunnt grad öpper verbi? Gracias adios.
- Mary:** *(beleidigt)* Das hätti ou chönne.
- Eva:** Ganz sicher. Nume wenn? *(Es klopft an der Zimmertür)* Das isch aber schnäu gange. *(Macht die Tür auf)*
- Carlos:** *(aus dem Off)* Sie haben eine Verstopfung?
- Eva:** *(aus dem Off)* Dir scho wieder. *(Carlos kommt mit einem Werkzeugkoffer und Funkgerät herein)* Aber mir hei doch nid euch aglüte. Oder? *(Schaut dabei Mary an)*
- Mary:** I bi unschuudig.
- Carlos:** Carlos Panza wird immer gerufen, wenn Not am Mann ist. Comprende? *(Eva schaut ihn ungläubig an)* Verstanden? *(Zwinkert ihr zu)*
- Eva:** De möchte mir sone vüu beschäftigte Ma ou nid lenger aus nötig i Aaspruch näh. Bitte schön, do geits ine. *(Schiebt ihn ins Bad. Carlos kommt wieder herausgerannt und hält sich die Nase zu)*
- Moni:** Was isch de jetz scho wieder los.
- Carlos:** Oh, grande miseria! Stinko! Wenn schweizer Essen so schmeckt wie hier riecht, ich comprendo, dass so viele Schweizer hier Ferien machen. *(Geht auf den Balkon und holt sich eine Wäscheklammer)*
- Mary:** Däm schloni gli öppis ufs Hirni.
- Eva:** Vergiss es! So eine wie dä het es Vakuum im Chopf. *(Carlos klemmt sich die Wäscheklammer auf die Nase)*
- Moni:** *(zeigt aufs Bad)* So, und jetz auf in den Kampf, Torrero.
- Carlos:** Scheisse Job. *(Geht ins Bad)*

**Eva:** So wies usgseht wärde mir hie nümme brucht.

**Mary:** (*erfreut*) Das heisst, i cha ändlech go fische?

**Irene:** I ha gmeint, du chömsch mit üs a Strand?

**Mary:** Jo, was meinsch de, woni wott fische?

**Irene:** Weli Fisch bisse de dört scho a?

**Mary:** Do loni mi eifach mou überrasche.

**Irene:** Und was machsch mit dene arme Kreature?

**Mary:** Enthüte und vernasche. Was süsch?

**Eva:** (*zu sich*) E Guete.

**Mary:** Danke!

**Eva:** Hoffentlech blibt ihre nid eines Tages e Grot im Haus stecke. (*Mary, Irene und Eva gehen ab*)

**Moni:** (*schaut ins Bad*) Mir göh de mou a Strand.

**Carlos:** (*aus dem Off*) Si.

**Moni:** (*angeekelt*) Dir heit do öppis i de Hoor.

**Carlos:** (*schimpfend*) No manches, la bestia, en la madre cabron. (*Schwer zu übersetzende Schimpfwörter*)

**Moni:** Bi scho wäg. (*Geht schnell ab*)

**Carlos:** (*kommt vorsichtig aus dem Bad, schaut sich um*) Perfecto, Luft ist rein. (*Nimmt sein Handy und wählt*) Hola Max, i bin es Carlos. Si, ich habe wieder einmal Trabajo... Arbeit für dich. – Ob es sich auch wird lohnen? – Bei den drei Senioritas weniger, aber die Seniora sieht aus, als ob sie gesamtes Feriengeld noch im Sparstrumpf aufbewahrt. – Warum ich nicht selbst nachsehe? No, no, no, du bist Spezialisto, Boeno. Dann rapido, bevor deine Landsleute vom Strand zurück kommen. - Zimmer 614. – Wo ich den Ersatzschlüssel verstecke? (*Denkt nach*) Vor Zimmertür steht grosser, farbiger Blumentopf, dort ich verstecke unter Oleander. – Du pressiere. – Adios. (*Legt auf*) Irgendwie muss mann doch sehen, wie man zu seinem Ferrari kommt. (*Das Handy klingelt*) Si? – Du weisst nicht, wie ein Oleander aussieht? (*Sauer*) Dann schau in Internet. (*Legt auf*) Um aufzuholen, was ihm fehlt, ein Leben reich nicht. So, ich packe meine Sachen und

verschwinde hier. *(Geht ins Bad. Magy kommt singend mit Handtüchern, Putzeimer und Schrubber herein. Putzeimer und Schrubber stellt sie ab. Carlos schaut aus dem Bad)* Oh no, die hat mir zu meine Glück gerade noch gefehlt. *(Zu ihr)* Du? Du singen oder Schmerzen?

**Magy:** Wieso?

**Carlos:** Wer singt so schlecht, sollte keine Fragen stellen.

**Magy:** I duelliere mi jo gärn mit intelligänte Lüt, aber i gseh du bisch unbewaffnet.

**Carlos:** *(zu sich)* Carlos, jede muss eine Stimme haben, aber warum gerade die? *(Zu ihr)* Was wollen du schon wieder hier?

**Magy:** Was geit di das a?

**Carlos:** Die Handtücher kannst du später noch bringe. Wenn ich mit meine Arbeit fertig. *(Schiebt sie zur Eingangstür)*

**Magy:** I däm Fau nie. *(Geht mit den Handtüchern ab)*

**Carlos:** *(holt seinen Werkzeugkoffer aus dem Bad)* Das ist gerade noch gut gegangen. *(Geht ab)*

**Magy:** *(kommt langsam wieder mit den Handtüchern herein geschlichen)* I lo mir vo däm Blindgänger doch nüt lo vorschriibe. Das wär jo no schöner, wenn e Ungarin vor emne Spanier würd kapituliere. *(Legt die Handtücher aufs Sofa)* So, jetzt putzi dä Soustau hie zersch mou. *(Nimmt Putzeimer und Schrubber mit ins Bad, zieht die Badezimmertür hinter sich zu)*

**Max:** *(kommt mit dunkler Sonnenbrille, schwarzem T-Shirt, kurzer Hose und einem Tuch, das er wie ein Pirat um den Kopf gebunden hat, herein. Schaut sich um)* D Vögu schiine aui no usgfloge. Guet, sehr guet, de chani jo mit minere Schatzsuechi afo. *(Geht an den grossen Schrank im Wohnzimmer)* Was hei mir de do schöns? *(Schaut hinein. Magy kommt aus dem Bad)* Oh nei. *(Max verschwindet im Schrank)*

**Magy:** Das isch doch immer s gliche. D Manne flicke öppis chlises und d Froue si när tagelang dermit beschäftigt ihri Dräckspure z putze. *(Nimmt die Handtücher und bringt sie ins Bad)*

**Max:** *(kommt langsam aus dem Schrank)* Würum isch die eigentlech hie und nid nöime angersch? *(Magy kommt*

*mit Putzeimer und Schrubber aus dem Bad. Max geht schnell wieder in den Schrank)*

**Magy:** Und jetz hani e schöne Cognac verdient. So es chlises Schlückli i Ehre, das merkt niemmer. I luege mou ir Chuchi noch. *(Geht hinten in die Küche ab und lässt Eimer und Schrubber vor dem Bad stehen)*

**Max:** *(kommt vorsichtig aus dem Schrank heraus)* Mäxu, nimm di jetz zäme. Du weisch, wenn eim s Wasser bis zum Haus steit, sött me nid der Chopf lo hange. *(Schaut sich vorsichtig um)* Jetz nüt wie wäg hie. *(Geht langsam Richtung Ausgang, hört Stimmen vor der Eingangstür)* Verdammt, i hätt glich uf mis Horoskop söue lose. *(Moni und Irene kommen mit Einkaufstüten herein. Max stellt sich schnell unter die Stehlampe, sein Oberkörper ist verdeckt durch den Lampenschirm)*

**Irene:** Bi dere Hitz do usse muess me schnäu gnue si, süsch chunnt me mit hert kochte Eier hei.

**Moni:** Guet, dass mir nid Manne si.

**Magy:** *(kommt von der Küche herein, sieht Moni und Irene nicht)* Das gits doch nid. Irgendwo müesse die doch ihre Vorrot versteckt ha. *(Geht an den Schrank und macht ihn auf)* Ou nüt.

**Irene:** Suechet dir öppis Bestimmts?

**Magy:** Jo, der... *(erschrickt, fängt an zu stottern)* der... der... der Bäse.

**Moni:** *(ironisch)* Aha, der Bäse. *(Nimmt den Besen in die Hand)* Und was isch mit däm hie?

**Magy:** Ig Chüechli aber ou. Das isch sicher die extremistischi Hitz, wo mir ufs Hirni schlot.

**Irene:** *(zu Moni)* Gsehsch, es isch höchstchi Zit, dass mir wider hei flüge. Oder wottsch öppe so ände wie die?

**Magy:** *(will gehen, dreht sich aber noch einmal zu Irene um)* Ah, das hätti fasch vergässe...

**Moni:** Ja, Frou...?

**Magy:** Gägenes regumässigs Trinkgäud hani nüt iizwände.

**Moni:** Wie heisset dir eigentlech?



- Magy:** Zsuzsanna Magy. (*Irene versucht den Namen auszusprechen*)
- Moni:** Mam, vergiss es. Dä Name chöi mir nume richtig usspräche, wenn mir zwe Fläsche Schnaps intus hei.
- Magy:** Ha, ha... für das müesstet dir aber ou Schnaps deheime ha.
- Moni:** Wohär weit dir de wüsse, dass mir keine hei?
- Magy:** Wüu i...
- Moni:** Jo?
- Magy:** ... das gschpüre.
- Irene:** Was dir nid säget. Wenn dir so allwissend sit, Frou...?
- Magy:** Säget haut eifach Magy zu mir, wie aui hie.
- Irene:** Guet Magy, de chöit dir mir sicher verrote, wele Wahnsinnig do usse am Bluemechübu sis Unwäse tribe het.
- Magy:** Das isch sicher eine gsi, wo vom Ballermann isch zrüg cho.
- Irene:** Aha.
- Magy:** (*will gehen*) Jetz muess i aber go, schliesslech wird i fürs schaffe zauht und nid fürs quatsche. (*Geht schnell mit Eimer, Schrubber und Besen ab*)
- Irene:** Sones frächs Stück. Was seisch derzue?
- Moni:** Dass dis Gäud möglichest schnäu unger der Matratze sötsch füre hole und im sichere Hotelsafe deponiere.
- Max:** Oh nei.
- Irene:** I gloube, du hesch Rächt. Mir si hie anschiinend vo Diebe umzinglet. Jetz bringi zersch mou die Sache id Chuchi. (*Nimmt die Tüten und geht in die Küche*)
- Moni:** Jo, mach das. (*Eva kommt lachend herein*) Was isch de los?
- Eva:** D Mary chunnt grad mit ihrem neue Fang hie ufe.
- Moni:** Was isch de das mou der Köder gsi?
- Eva:** E verstuchte Fuess.
- Moni:** Und? Het sechs wenigstens für se glohnt?

- Eva:** Nei, ganz bestimmt nid. Sie het e brunbrönnte, spanische Adonis wöue und anglet sich e bleiche, korpulänte Schwizer.
- Moni:** *(ironisch)* Jo, jede überhunnt das, woner verdient. *(Mary kommt herein. Otto kommt direkt dahinter, er trägt eine Badekappe, einen altmodischen Badeanzug und einen bunten Schwimmreifen um den Bauch. Er versucht Mary zu stützen. Moni lachend zu Mary)* Däm Fisch sis Verfallsdatum isch ou scho lang überschritte.
- Mary:** Schwig!
- Otto:** *(fürsorglich)* Jetzt sitzet zersch mou schön hie ufs Sofa und hebet das Bei ufe. *(Schiebt sie auf das Sofa)*
- Moni:** *(übertrieben)* Schwösterhärz, was isch de mit dir passiert?
- Otto:** Sie het sich der Fuess verstucht.
- Moni:** *(ironisch)* Oh du Armi.
- Irene:** *(kommt aus der Küche)* Um Gottes Wüue Mary, hesch dir weh to? Bisch verletzt?
- Eva:** Nume i ihrem Stouz.
- Mary:** *(springt auf)* Mam, mir geits guet.
- Otto:** Und eues Füessli?
- Mary:** Das isch Dank dire übertribne Hüüfsbereitschaft wie neu. *(Springt übertrieben herum)* Gsehsch? Und jetz chasch wieder i dis Planschbecki zrug. *(Geht in die Küche)*
- Otto:** *(verliebt)* E reizendi Person.
- Moni:** Jo, wenn me uf Giftschlangene steit.
- Irene:** Das findi sehr nätt, dass dir euch so lieb um mini Tochter kümmeret heit.
- Otto:** Das isch doch säubverständlech.
- Irene:** Aber sitzet doch bitte ab, Herr... Wie isch eue Name?
- Otto:** Otto Steiger.
- Eva:** *(zu Moni)* Do chaner jo nüt derfür.
- Irene:** Mi Name isch Irene Müller und das si mini zwe Töchtere, d Moni und d Eva.

- Otto:** Sehr erfreut eui Bekanntschaft z mache, mini Dame.
- Eva:** Dä het äüä der Knigge ungerem Chopfchüssi.
- Irene:** *(zeigt Otto an, dass er sich setzen soll)* Aber bitte schön.
- Otto:** Danke. *(Will sich setzen, hat Schwierigkeiten mit dem Schwimmring)* Dä ziehni jetz äüä gschider ab.
- Moni:** *(lachend)* Jo, d Wahrschinlechkeit dass dir hie vertrinket isch sehr gring.
- Otto:** *(will den Schwimmreif ausziehen, bekommt ihn aber nicht runter)* Das gits doch nid. Dä schint vo der Hitz iigange zsi.
- Eva:** Nid nume dä.
- Irene:** Ei Momänt, ig hilfe euch. *(Zieht an dem Reifen, rutscht ab und trifft ihn im Schritt. Otto stöhnt auf)* Oh, entschuldigung.
- Otto:** *(mit piepsiger Stimme)* Das macht gar nüt.
- Eva:** Me merkt, dass d Mam scho sit 8 Johr Witwe isch.
- Irene:** *(zieht jetzt hinten)* Das gits doch nid, dä chunnt nit wäg.
- Otto:** I bi wahrschinlech z dick.
- Irene:** Nei, dir sit nume z chli für eues Gwicht. Jetzt stöht doch nid eifach so ume und packet mit a.
- Moni:** *(zu Eva)* Schwümme söu jo agäblech schlank mache.
- Eva:** Nid immer, das gseht me bi de Wale. *(Moni und Eva ziehen gemeinschaftlich an dem Ring)*
- Max:** *(schaut unter seinem Lampenschirm hervor)* Das gloubt mir kei Mönsch. *(Geht wieder unter den Schirm. Mary kommt mit einem Glas Cognac in der Hand aus der Küche, starrt auf die kleine Gruppe)*
- Mary:** Euch grauts vor gar nüt, hä? *(Setzt sich hin und stellt ihr Glas auf den Tisch)*
- Eva:** Hesch e besseri Idee, wie mir dä Rettigsring wäg bringe? *(Mary steht auf und geht zu ihnen. Max nimmt sich das Cognacglas, trinkt es aus und stellt es schnell wieder hin)*
- Mary:** Wele vo dene Ringe meinsch jetz genau?
- Irene:** Marie-Therese!

- Otto:** Das isch mir jetz aber sehr pinlech.
- Irene:** Blödsinn. Do hüuft aues nüt. (*Nimmt ihn am Rettungsring*) Do müesse mer mit angerem Gschütz uffahre. (*Otto jammert*) E churze Schnitt und aues isch verbi.
- Moni:** De leg aber lieber dini Brüue a.
- Otto:** (*hält seine Hand vor den Schritt*) Oh, oh. (*Otto und Irene gehen in die Küche*)
- Mary:** (*setzt sich und trinkt vom leeren Glas*) Das gits doch nid! I ha mir doch es Glas Cognac igschänkt und jetz isch es läär. Het öpper vo euch?
- Moni und Eva:** Nei.
- Eva:** De hesch ne äüä scho trunke.
- Mary:** Das müessti doch wüsse. I bi doch nid blöd, oder?
- Eva:** Do erwartisch aber jetz nid e ehrlechi Antwort vo üs?
- Mary:** Ach, vergässets. (*Otto kommt mit einem durchlöcherten Badeanzug und einem kaputten Schwimmreifen zurück*)
- Irene:** (*kommt hinterher*) I ha mini Brüue wieder einisch nid gfunge.
- Moni:** Me gsehts.
- Otto:** Bevor i jetz us aune Näht platze, verabschidi mi lieber.
- Mary:** E gueti Idee.
- Otto:** Darfi mi i de nöchste Täg mou nach euem Fuess erkundige?
- Mary:** Das...
- Eva:** Isch sehr lieb vo euch. D Mary würd sich sicher freue. Stimmt doch? (*Schubst sie an*)
- Mary:** Wie wahnsinnig.
- Otto:** (*schaut Mary verliebt an*) Jo, de gohni jetz äüä gschider.
- Mary:** Je schnäuer desto besser. Do geits use.
- Otto:** De... bis gli. (*Geht ab. Eva geht in ihr Zimmer*)
- Mary:** Dir hets äüä is Chlihirni gschpöit.

- Irene:** *(seufzend)* E sympathische Ma! *(Zu Mary)* Fingsch nid ou?
- Mary:** Mam, i schänk der ne... samt gschtreifte Badhose und Quiitschäntli.
- Irene:** *(verlegen)* Chabis, so eine wie dä het doch kei Inträsse are Muetter mit drei Töchtere. *(Schaut zur Lampe und geht zu ihr hin)* Was gits nume für hässlechi Lampe hützutags. *(Geht kopfschüttelnd in ihr Zimmer)*
- Moni:** *(schaut sich auch die Lampe an)* Stimmt. *(Zieht an Max Hosenschnüre)* Und sie funktioniert nid emou.
- Mary:** *(zieht die Hose ein Stück weg und schaut hinein)* Und verarbeit isch sie ou miserabu. *(Moni und Mary gehen in ihre Zimmer)*
- Max:** *(kommt leidend unter dem Schirm hervor)* Miserabu verarbeitet. Sone bodelosi Frächheit. Unger ihrem kritische Blick würd sech sogar e Boa ine Rägewurm verwandle. *(Schaut in seine Hose)* Chum Chline, do steisch doch drüber. *(Lässt die Hose wieder los)* Die Wiiber hie schaffes i chürzischer Zit, us emne gschandne Ma e totale Idiot z mache. *(Eva kommt mit einem Bademantel bekleidet ins Zimmer herein. Max rennt schnell ins Bad. Eva geht auch ins Bad, man hört sie singen. Mary und Moni kommen gleichzeitig aus ihren Zimmern gerannt, schauen erst die Lampe und dann sich gegenseitig an)*
- Mary:** Aber do isch doch grad no... *(Zeigt auf die Lampe)*
- Moni:** Das muess am ungewohnte Klima ligge.
- Mary:** *(etwas durcheinander)* Bisch dir ganz sicher?
- Moni:** Nid würklech. I gloube, i ligge chli is Bett.
- Mary:** Gueti Idee. De bis morn. *(Moni und Mary schauen noch einmal nach der Lampe und gehen in ihre Zimmer. Eva kommt nass aus dem Bad und geht in ihr Zimmer)*
- Max:** *(kommt aus dem Bad)* Max, jetz isch es a der Zit, dis Läbe vo Grund uf z ändere, süsch nimmts no es schlimms Ändi mit dir. *(Eva kommt mit einem Buch herein. Max verschwindet hinter dem Sofa und nimmt sich schnell vom Sofa eine Decke nach hinten)*
- Irene:** *(kommt mit Duschhaube und Bademantel herein)* Bisch du fertig im Bad?

**Eva:** Jo, aber wenn wotsch dusche, muesch di mit chautem Wasser begnuege.

**Irene:** De hani d Wauh zwüschem Carlos und ere ischaute Duschi?

**Eva:** So gsehts us.

**Irene:** De goni lieber stinkig is Bett. Guet Nacht. (*Geht in ihr Zimmer*)

**Eva:** Guet Nacht. (*Legt sich mit ihrem Buch auf das Sofa und fängt an zu lesen. Max schnarcht*) Das gloubi nid. D Mary schnarcht so lut, dass me chönnt meine, sie ligi grad unger mir. (*Fängt an zu gähnen, das Buch fällt langsam zur Seite, sie schläft. Max schnarcht*)

***Vorhang***

## 2. Akt

*(Wenn der Vorhang aufgeht, liegt Eva schlafend auf dem Sofa und Max dahinter)*

**Max:** Das gits jo nid. Jetz bini doch tatsächlech iigschlofe. Das isch mir jo no nie während der Arbeit passiert. *(Man sieht seinen Kopf hinter dem Sofa)* Gott isch das pinlech. Aber das söu mir e Lehr si. I briche nie meh ines Hotelzimmer i, wo vier düreknallti Wiiber ihres Unwäse tribe. Do lob i mir d Manne. Die si kalkulierbarer. We die a Strand göh, brötle sie so lang a der Sunne, bis ihre Körper rot isch wienes Radisli. Und när spüele sie dr Schmärz mit mehrere chaute Bierli abe. Das cha dure. *(Leckt sich genüsslich über die Lippen)* Was würdi jetz fürnes chauts Bierli gä, wo langsam in es längs, schmaus Bierglas louft. Und de chunnt der erscht Schluck. Das isch jedes Mou, wie wenn eim es Ängeli i Haus würd bisle. *(Er kommt hektisch hinter dem Sofa hervor)* I muess hie use. Sone Tag wie geschter stoni närvlech nid no einisch düre. *(Schaut auf seine Hose)* Dir schint das ou grad so z go, Chline. *(Schaut verliebt die schlafende Eva an)* Die isch jo würklech süess. Wenn ihres Mu mou stüu steit, chönnt me glatt i Versuechig cho. *(Beugt sich langsam über sie, stoppt abrupt, schaut auf seine Hose)* Vergiss es, du elände Verräter. *(Will zum Ausgang gehen. Moni kommt verschlafen aus ihrem Zimmer. Max jammert)* Oh nei! Carlos, du verdammte Mischtkärli, das wirsch mer büesse. Falls i hie überhoubt no einisch usechume, de hou di ungsplitzt i Bode. *(Geht schnell in den Schrank)*

**Moni:** Guete Morge, Schwöschterhärz. Hesch guet gschlofe?

**Eva:** Wie nes Murmeltier.

**Moni:** Jo, me hets ghört.

**Eva:** Was?

**Moni:** Du hesch so lut gschnarchlet, dass i us luter Verzwiflig ha müesse es OB id Ohre stecke.

**Eva:** Das bi nid i gsi, das isch sicher d Mary gsi.

**Moni:** Nei, d Mary het keis Pfiif-Schmatzschnarche.

**Eva:** *(entsetzt)* Es was?

- Moni:** Es Pfiif-Schmatzschnarche. (*Macht es ihr vor*)
- Eva:** Das tönt jo wie dr Alasser vom ene aute VW Golf.
- Moni:** Jetzt wos seisch. (*Es klopft an der Eingangstür*) Mir mache eifach nid uf.
- Eva:** Es chönnt doch öppis wichtigs si.
- Moni:** De chaner ou spöter no einisch cho. (*Eva schaut Moni bittend an*) Okey, Okey, auti Närvesagi, hesch mi überredt. (*Geht zur Tür, aus dem Off*) Otto, was machet de dir um die Zit scho hie?
- Eva:** (*lachend*) Dä hett ou no Muet.
- Otto:** (*kommt herein. Er trägt eine kurze Hose mit Hosenträgern, ein konservatives Hemd und lange Kniestrümpfe mit Sandalen. Um den Hals hängt ein Fotoapparat, in der Hand hält er eine Brötchentüte und den Blick*) I ha dänkt, i mache am zouberhafte Marie-Thereseli und natürlech ou euch mini Dame, e chlini Freud und bringe früschi Brötli und dr Blick verbi. (*Gibt Moni die Sachen*)
- Moni:** (*legt die Brötchen auf den Tisch, schaut sich entrüstet die Zeitung an*) Dr Blick? Dä bruchi normalerwis nume zum zum Uslegge vom Chüngelistau. (*Legt die Zeitung demonstrativ auf den Tisch*)
- Otto:** Hie wärdet dir ne lehre schätze.
- Moni:** Wieso?
- Otto:** Wüus hie die einzigi Schwizer Zitig isch, wo uf paar Site s Aktuellschte us aller Wäut zämefasst.
- Moni:** Wär chouft dä scho?
- Otto:** Fasch jede zwöit Schwizer hie. Nume wenn me öbber druf aspricht, wott ne niemer kouft ha.
- Eva:** De machi jetz mou Kafi.
- Moni:** (*hektisch*) Gueti Idee. I hüufe dir gschider derbi. (*Zwinkert*) Süsch losch ne wieder loh abrönne.
- Eva:** Dumms Züüg.
- Otto:** Dr Kafi aber bitte nid mit Leitigswasser choche.
- Eva:** Nid? Mit was de süsch? Mit Citro?



- Otto:** Nei. Im Usland bruchi wäge de Bakterie grundsätzlech nume s Wasser us de PET-Fläsche zum Choche und zum Zähnpütze.
- Moni:** Do müesst dir jetz würklech kei Angscht ha.
- Otto:** Wieso?
- Moni:** Bakterie hei ou ihre Stouz.
- Otto:** Das hani jetz nid verstande.
- Eva:** *(zu Moni)* Dä müesse mer unbedingt mit üsere Muetter verkupple. Die kapiert ou nie öppis. *(Zu Otto)* De chömet doch mou mit id Chuchi, dass dir spöter nid chöit bhaupte, mir heige nech mit Leitigswasser wöue vergifte.
- Otto:** Das würdi doch nie mache. Und mi Kafi trinki immer mit 5 Zucker. Aber bitte nid rühre...
- Eva:** Wieso de das?
- Otto:** Ha nid so gärn süess.
- Eva:** I verstoh. *(Schüttelt den Kopf)*
- Moni:** Do chunnt mir grad i Sinn, dassi jetz doch lieber is Bad go. *(Geht in ihr Zimmer, holt ihren Kulturbeutel und geht ins Bad)*
- Otto:** *(zu Eva)* Wo isch de eigentlech s Marie-Thereseli blibe?
- Eva:** Die ladt no ihri Batterie uf, damit ihres vorlute Mu der ganz Tag ribigslos funktioniert. *(Otto schaut sie fragend an)* Sie schloft no.
- Otto:** *(traurig)* Schad. *(Eva und Otto gehen zusammen in die Küche)*
- Max:** *(macht langsam die Schranktür auf)* Mann, Mann, Mann... han ig Hunger. Wenn das so witergeit, machi de Houzwürm do inne no Konkurränz und knabbere dr Schrank a. *(Sieht auf dem Tisch die Brötchentüte)* Jo, was hei mir de do schöns? Das si doch nid öppe die Brötli vo däm Warmduscher Otto. *(Schleicht zum Tisch, schaut in die Tüte)* I bi grettet. So wit hei mi die Wiiber hie auso scho brocht, dass i wäge es paar trochne Brötli i Freudeträne usbriche. *(Nimmt sich eins heraus)* Eis isch keis. *(Nimmt sich noch drei heraus)* Vier si besser. Me weiss jo nie, wenni hie wieder einisch öppis zässe

überchume. (*Geht schnell kauend in den Schrank zurück*)

**Otto:** (*kommt aus der Küche, nimmt die Brötchentüte, stutzt, schaut in die Tüte*) Das gits doch nid, do fähle jo scho. (*Sucht auf allen Vieren den Boden ab*)

**Mary:** (*kommt aus ihrem Zimmer und sieht nur den Hintern von Otto*) Dä Helikopterlandeplatz könni doch vo irgendwo. Otto! Was machsch de du do unge?

**Otto:** (*rammt sich den Kopf am Tisch*) Verdammte Misch. (*Sieht Mary*) Guete Morge Marie-Thereseli, heit dir guet gschlofe?

**Mary:** Eis wotti jetz mou klarstöue.

**Otto:** (*ängstlich*) Und das wär?

**Mary:** Wenn du no einisch Marie-Thereseli zu mir seisch, de tritt i dir so i di Airbag, dass dir dini Hämorrhoid bi de Ohre useflüge. Verstande?

**Otto:** Ganz wie dir meinet Mary.

**Mary:** Auso, es geit doch. Jetzt darfsch witermache.

**Otto:** Danke. (*Zu sich schwärmerisch*) Wahnsinns-Frou. (*Krabbelt weiter auf dem Boden herum*)

**Mary:** (*schaut ihm dabei skeptisch zu*) Nid dass es mi im Gringschte würd interessiere, aber was machsch eigentlech do unge?

**Otto:** Es si Brötli verschwunde und i ha gmeint sie sige abegheit. Aber so wies usgseht äüä glich nid.

**Mary:** De sis sicher Müüs gsi.

**Otto:** Müüs? Nei, de scho ehnder Ratte. Müüs vernichte nid vier Brötli i so churzer Zit.

**Mary:** Und es si nid nume verfrässni, sondern ou versoffni Viecher.

**Otto:** Versoffni?

**Mary:** Genau. Die hei mis Cognacglas schnäuer gläart, aus dr David Hassellhoff dr Whisky.

**Otto:** Komisch, sehr komisch. De müesse mir eifach mou luege, i welem Loch sie sech verschloffe hei. (*Sieht die*

*Krümel auf dem Boden*) Aha, lueg ou do, was hei mir de do schöns? (*Hebt einen Krümel auf*)

- Mary:** (*angewidert*) Igitt, jetz säg nume nid, dass das Müsegageli si.
- Otto:** Nei, Brösmeli. De wei mir doch mou luege, wo sie üs häre führe. (*Krabbelt auf allen Vieren Richtung Schrank*)
- Mary:** Wenns unbedingt muess si, Dr. Watson. (*Otto will gerade die Schranktür öffnen*)
- Moni:** (*kommt fluchend, mit einem Handtuch um den Kopf und eines um den Körper gewickelt, herein*) Verdammte Misch, das gits doch nid.
- Eva:** (*kommt aus der Küche*) Moni? Was isch de jetz scho wieder los?
- Moni:** (*empört*) Was los isch? Zersch muessi mit iischautem Wasser dusche...
- Otto:** Das isch gsund. Das machi jede Morge. Es regt dr Kreislouf a und strafft d Hut.
- Mary:** (*schaut Otto genau an*) Ah jo? Das schiint äüä nid bi aune zwürke.
- Moni:** ...und jetz woni mini Hoor iischamponiert ha, chunnt gar kei Wasser me use. Kei einzige verdammte Tropfe.
- Mary:** Das bedüet, mir hei wieder dä Carlos am Haus.
- Otto:** (*hastig*) De goni jetz gschider.
- Eva:** Und was isch mit em Zmorge?
- Otto:** Für das hani leider kei Zit meh.
- Mary:** Typisch Pensionierti. Die si sogar i de Ferie im Stress. (*Es klopft an der Eingangstür. Eva will aufmachen*)
- Carlos:** (*kommt unaufgefordert herein*) Buenos dias, Senioritas.
- Otto:** (*versteckt sich schnell hinter Marys Rücken*) Oh nei.
- Mary:** We me vom Tüfu redt...
- Eva:** Chömet dir eigentlech immer unufgforderet ine?
- Carlos:** Si, claro. (*Max schaut vorsichtig aus dem Schrank und macht sich, ohne dass es die anderen bemerken, bei Carlos bemerkbar*)

**Carlos:** *(sieht ihn erschrocken an)* Cono Max!

**Eva:** Wär isch de der Max? *(Max macht die Schranktür schnell wieder zu)*

**Carlos:** I haben gesagt Max?

**Eva:** Jo, ganz klar und dütlech.

**Carlos:** No, das kann nicht sein.

**Mary:** Du sötsch nid so vüu suufe, dass schint dir nid guet z becho.

**Moni:** I hoffe nume, dir sit gnue nüechtern, zum usefinge, würum kei Tropfe Wasser meh usem Hane chunnt.

**Carlos:** Nix Wasser?

**Moni:** Gar nix Wasser.

**Carlos:** Das ist nix gut.

**Moni:** Dir sägets.

**Carlos:** *(schaut zu Mary)* Wie haben Sie das wieder geschafft?

**Mary:** Wie chunnsch du i dinere gränzelose Umnachtig druf, dass i chönnt tschuld si dran? *(Geht auf ihn zu)*

**Carlos:** Wer sonst? *(Otto will heimlich hinten verschwinden)*  
Hola Otto, du auch wieder in Land?

**Otto:** *(zögernd)* Grüess di Carlos.

**Carlos:** So, du wieder auf Jagd?

**Mary:** Jagd?

**Otto:** *(geht zu Carlos)* Chasch du usnahmswiis mou schwige?

**Carlos:** *(hält ihm die Hand hin. Otto gibt ihm Geld)* Wie Grab.

**Mary:** Uf weli Sorte Wild hesch es de abgseh? Du Oberförschter vom Silberwald. *(Otto schaut hilfesuchend Carlos an. Carlos hält die Hand auf. Otto drückt ihm wieder Geld in die Hand)*

**Carlos:** Je nach dem, was ihm vor Flinte hüpfet. Bitzeli Rotwild, bitzeli Schwarzwild. Hauptsache ist jung, lange Beine, und grosse Augen. *(Zeigt einen grossen Busen an)*  
Stimmts, Otto?

**Otto:** *(schuppt ihn an)* Es längt.

- Moni:** *(schaut Carlos an)* Chönntet dir jetz bitte so fründlech si und eues Hinterteil hie ihne bewege? *(Zeigt aufs Bad)*
- Otto:** *(zu Carlos)* De gang mou schön, damit zur Abwächslig ou mou öbbis schaffisch für dis Gäud.
- Moni:** Was isch jetz?
- Carlos:** *(genervt)* Si.
- Moni:** Sehr guet.
- Carlos:** *(will gehen)* Maniana.
- Moni:** *(zieht ihn mit sich ins Bad)* Das wei mir de mou luege.
- Otto:** I goh de mou. Mir gseh üs sicher spöter am Strand.
- Mary:** Das wird sich jo chum loh verhindere. *(Geht in ihr Zimmer. Otto will auch gehen)*
- Magy:** *(kommt mit Putzsachen herein)* Hallo Otto. So, wider uf dr Pirsch?
- Otto:** Nid die ou no. *(Greift nervös in seine Hosentaschen, zieht sie heraus, sie sind leer)*
- Magy:** Was suechsch?
- Otto:** Es Heftpflaschter zum dis vorlute Mu stopfe. Aber so wies usgseht, isch füre Carlos scho aues druf gange. *(Geht ab)*
- Magy:** Sone fräche Kärli. *(Gibt Eva die Hand)* I bi d Magy, s Zimmermeitschi.
- Eva:** Freut mi, i bi d Eva. Dä schiint hie sehr bekannt zsi.
- Magy:** Wiene bunte Hund. Jedi Frou unger drissgi, wo nid spötischtens bi drü uf em Boum isch, het mit ihm zwungenermasse scho z tüe gha. Er isch veglichbar mit Dünnpfiff: är hingerloht immer sini Spure.
- Eva:** Jetz säget aber bitte nid, dass er e Playboy oder sogar e Hürotsschwindler isch.
- Magy:** Nei, Blödsinn. Für beides fäuht e wichtigi Vorussetzig.
- Eva:** Und die wär?
- Magy:** E Frou wo uf sone Hoseträge-Django inegheit.
- Eva:** Ja aber, heisst's nid immer jedes Töppli fingt sis Decheli, jede Kater si Chatz?

**Magy:** Jo, aber es wird schwirig, wenn dr Kater dopplet so aut isch wie d Chatz.

**Eva:** Ah so.

**Magy:** *(sieht noch die saubere Bettwäsche auf dem Sofa liegen, nimmt sie hoch)* Dir heit jo d Bett gar nid azoge.

**Eva:** I ha letscht Nacht nid i mim Bett verbrocht, drum isch mir das gar nid ufgfaue.

**Magy:** Was dir nid säget.

**Eva:** Jo, de goni mi mou goh umzieh. *(Geht in ihr Zimmer)*

**Magy:** Machet das. Die isch doch ersch geschter acho und de schloft sie scho i angerne Bett? Donnerwätter, das schint eini vo der ganz schnäue Sorte z si. *(Nimmt den Putzeimer in die Hand)* De foni mou ir Chuchi a. *(Geht nach hinten ab)*

**Carlos:** *(aus dem Off)* So, Wasser läuft wieder.

**Moni:** *(aus dem Off)* Gracias Carlos.

**Carlos:** *(aus dem Off)* Bitte schön Seniorita. Und nächstes Mal Hände weg von Knöpfen, die Sie nichts angehen.

**Moni:** *(aus dem Off)* Dir aber ou.

**Carlos:** *(kommt heraus, schliesst hinter sich die Badezimmertür, schaut sich um und geht zum Schrank)* Max! Bist du hier drin? *(Macht die Schranktür ruckartig auf. Sie schlägt ihm an den Kopf, er stöhnt auf)*

**Max:** Wo söui de süsch si? Jedes Mou wenni wott verschwinde, chunnt mir wieder irgend es Wibsbüüd id Queri. Hie geits schlimmer zue und här aus imene Irrehus. I ha s Gfüeuh, dass die mi bewusst wei fertig mache.

**Carlos:** Und ich habe gemeint, du hast dich mit Monetas aus Staub gemacht

**Max:** Hesch gemeint?

**Carlos:** Si.

**Max:** Du bisch mir e schöne Fründ. I verhungere und verdurschte hie eländig im Schrank und di einzigi Angscht isch, dass i mit eme armselige Sparstrumpf gflüchtet bi.

**Carlos:** Beruhige dich. Es tut mir ja leid.

**Max:** Vergiss es. Du bisch doch a auem tschuld.

**Carlos:** Ich?

**Max:** Wär het mi de hie häre gschickt? *(Stösst ihn an)* Wär ächt? *(Prügelt auf ihn ein. Magy kommt singend aus der Küche, nimmt den Schrubber in die Hand. Carlos schiebt den sich wehrenden Max in den Schrank zurück)*

**Magy:** *(sieht Carlos)* Was machsch de du scho wieder hie?

**Carlos:** *(schliesst schnell die Schranktür und stellt sich davor)*  
Ich?

**Magy:** Wär de süsch?

**Carlos:** I habe nur Schranktür repariert.

**Magy:** *(skeptisch)* Ah jo? Wie? Mit Händ uflege?

**Carlos:** Qué va! Mit... *(stockt, tastet in seiner Hose nach Werkzeug, findet aber keins)* Werkzeug naturalmente.

**Magy:** Was du nid seisch. I gibe dir mou e guet gmeinte Rot. Lüüge söu me nume, wenn mes cha, Amigo.

**Carlos:** Machst Du mir ein Gefalle?

**Magy:** Wenns muess si.

**Carlos:** Sitz auf deine Besen... und huiii... flieg davon.

**Magy:** Oh, das isch doch s Letschte! Das muess i mir vo somene Chnoblouchfrässende Kofferschlepper nid loh biete.

**Max:** *(aus dem Off, lachend)* Dä het gsässe.

**Carlos:** *(zu Max)* Du silencio!

**Magy:** *(geht drohend auf Carlos zu)* Du wotsch mir s Muul verbiete?

**Carlos:** No, das schafft keine. I habe doch gmeint der... der...  
*(Zeigt auf den Schrank)*

**Magy:** Jo?

**Carlos:** *(kleinlaut)* ... der Schrank gemeint.

**Magy:** *(verdutzt)* Aha.

**Carlos:** Du meinst ich bin verrückt? Maniaco?

**Magy:** Nei.

**Carlos:** Gut.

**Magy:** Ig meines nit, ig weiss es, mi Liebe. (*Geht mit dem Schrubber in die Küche*)

**Max:** (*macht die Schranktür einen Spalt auf*) Isch d Luft suber?

**Carlos:** (*verärgert*) Si.

**Max:** (*kommt heraus*) Ändlech. Wenn i hie no länger müesst drin blibe, wäri gli riif fürs Irrehus.

**Carlos:** Dann wir wären schon dos. (*Moni kommt aus dem Bad, sie hat kein Handtuch mehr um den Kopf. Max geht schnell wieder in den Schrank*)

**Moni:** Carlos, dir sit jo immer no do?

**Carlos:** Ich wolle gerade gehen. (*Geht langsam Richtung Ausgang. Moni geht vor ihm Richtung ihr Zimmer*)

**Max:** (*aus dem Off*) Loh mi nid elei, i bruche di doch.

**Moni:** (*dreht sich langsam zu Carlos um*) Dir heit mi jetz nit grad probiere aazmake, oder?

**Carlos:** (*unsicher*) Si, no.

**Moni:** Heit dir en egeti Villa mit Swimmingpool?

**Carlos:** No.

**Moni:** E hochkarätige Sportwage?

**Carlos:** No.

**Moni:** E Platin American Express Charte?

**Carlos:** No.

**Moni:** En Erbtante z Amerika?

**Carlos:** (*energisch*) No.

**Moni:** Und was söui de mit euch? (*Schiebt ihn zum Ausgang. Carlos geht ab. Moni lachend*) I danke, dä hani für aui Zit kuriert. (*Geht in ihr Zimmer. Irene kommt in einem unattraktiven Bademantel aus ihrem Zimmer. In der Hand hält sie einen Stapel Kleidungsstücke, geht zu Marys Zimmer und klopft an*)

**Mary:** (*aus dem Off*) Jo?



- Irene:** Hallo Marie-Therese. *(Macht die Tür auf)*
- Mary:** *(aus dem Off)* So du Langschläfere, ändlech ufgwachtet?
- Irene:** Würum het mi de niemmer gweckt?
- Mary:** *(aus dem Off)* Wieso? Mir si doch i de Ferie.
- Irene:** Es hätt mir jo ou öppis chönne passiert si.
- Mary:** *(aus dem Off)* Ach Mam, bi dere Hitz wär üs das doch spätsichtens nach drü Tag ufgfaue.
- Irene:** Das hani jetz wieder einisch nid verstande.
- Mary:** *(aus dem Off)* Isch ou besser so. Was hesch eigentlech vo mir wöue?
- Irene:** Was hani jetz scho wieder wöue? Ah jo. Hesch du i dim Schrank no chli Platz für die Sache hie?
- Mary:** *(aus dem Off)* Nei. Aber im Wohnzimmer steit no e Chleiderschrank, tues doch dert ine.
- Irene:** Stimmt, a dä hani gar nümm dänkt.
- Mary:** *(aus dem Off)* Für das hesch jo mi, Mam.
- Irene:** Genau. *(Macht die Tür zu, geht zum Schrank und öffnet ihn. Max hat sein Piratentuch als Strick um seinen Hals und die Kleiderstange gebunden, er stellt sich tot. Irene sieht ihn)* Ou scho bsetzt. *(Macht die Tür wieder zu und entfernt sich ein Stück, stoppt, dreht sich langsam um, macht langsam die Schranktür auf, lässt die Wäsche fallen, rennt schreiend in Marys Zimmer und schlägt die Zimmertür hinter sich zu)*
- Max:** *(kommt schnell aus dem Schrank, schaut sich um, macht die Schranktür hinter sich zu)* Die chönnt eim jo richtig leid tue, aber kei Gnad. *(Verschwindet schnell in Irenes Zimmer. Moni und Eva kommen schon umgezogen für den Strand aus ihrem Zimmer. Magy kommt mit einem langen Messer aus der Küche)*
- Moni:** Gott, wär het de do so gschroue?
- Eva:** Es het tönt wie d Muetter.
- Magy:** Was fürne Schrei. Dä isch mir bis i gross Zeche gfahre. Do isch sicher öpper abgmrkst worde.

**ETC ETC**